

Jugendliche kompetent unterstützen beim Umgang mit neuen Medien

27. Mai 2013; Eine Umfrage bei st.gallischen Oberstufenlehrpersonen zeigt: Rund neun Prozent sind täglich mit Formen des Risikoverhaltens im Umgang mit Internet und Handy konfrontiert, weitere 20 Prozent wöchentlich. Am häufigsten nennen sie Themen wie illegalen Download und Streit im Chat. Um diesen und weiteren Fragestellungen kompetent begegnen zu können, bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen ab September 2013 den neuen Zertifikatslehrgang CAS Risiko 2.0 an. Dieser richtet sich an Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende mit pädagogischer Zusatzqualifikation.

Die Faszination für die neuen Medien und ihre Möglichkeiten ist für die meisten Kinder und Jugendlichen gross. Neben Chancen wie Horizonterweiterung oder neuen Kommunikationsmöglichkeiten lauern in den medialen Lebenswelten aber auch neue Gefahren. «Jugendliche werden mit Online-Konflikten, Computerspielsucht, unkontrolliertem Zugang zu Pornografie und weiteren Phänomenen konfrontiert wie Cybermobbing oder dem so genannten Sexting, dem Aufnehmen und Versenden sexuell eindeutiger Bilder», weiss Pavel Novak, Leiter Zertifikatslehrgänge an der PHSG und Co-Leiter des neuen Zertifikatslehrgangs CAS Risiko 2.0.

Im Gegensatz zu den Kindern und Jugendlichen fehlten Eltern, Lehrpersonen und Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiten in der Regel sowohl der selbstverständliche Umgang mit den neuen Medien als auch die Kompetenz, Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt angemessen zu begleiten. «Ohne den Aufbau einer digitalen Medienkompetenz sind die Fachpersonen im Schulbereich kaum in der Lage, diese Unterstützung zu leisten», ist Pavel Novak überzeugt.

Von Medienethik bis Risikoverhalten

Ein gemeinsames Angebot der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und des Weiterbildungszentrums FHS St.Gallen soll Abhilfe schaffen. Es umfasst inklusive Zertifizierung 25 Kurstage und deckt verschiedene Bereiche ab wie Risikoverhalten im Web 2.0, Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, Medienethik und Schule sowie Prävention und Intervention. Der erste Lehrgang startet im September 2013 und schliesst im Mai 2014 ab. Es besteht auch die Möglichkeit, nur einzelne Module zu besuchen. Genauere Informationen unter www.phsg.ch.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Kommunikation
Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Interviewpartner:

Pavel Novak, Leiter Zertifikatslehrgänge PHSG und Co-Leiter des neuen Zertifikatslehrgangs CAS Risiko 2.0.

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule. Die Institution beschäftigt über 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches im vergangenen Jahr von rund 1800 Personen genutzt wurde. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.